Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 35 (1960)
Heft: 2

Artikel: Information und Hobby an ruhigem Ort
Autor: Liechti, E. / Orsatti, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-103181

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

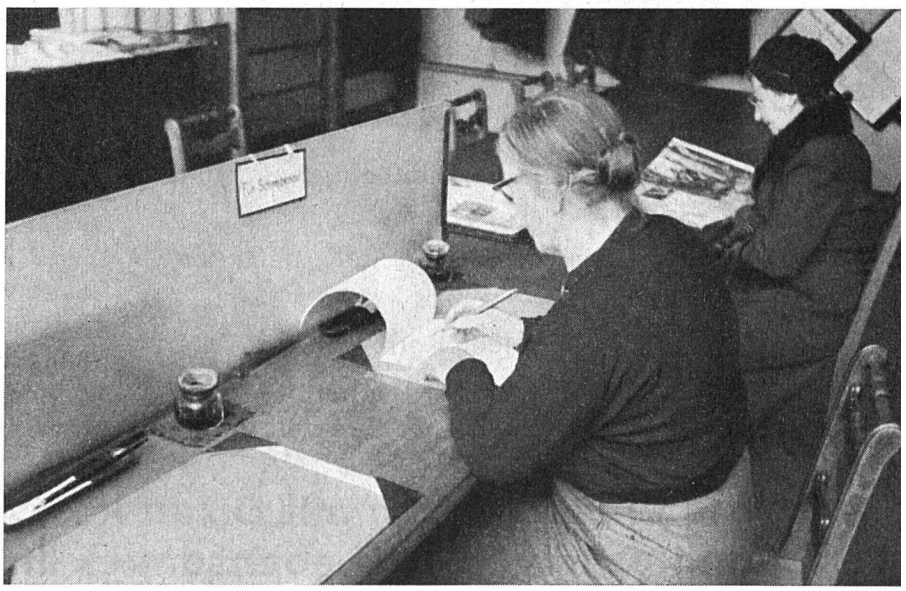
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Information und Hobby an ruhigem Ort

Bildbericht E. Liechti / E. Orsatti

Die 1896 gegründete, gemeinnützigen Zwecken dienende Pestalozzigesellschaft Zürich stellt der Öffentlichkeit neben dem Hauptsitz in Zürich 1 in verschiedenen Außenquartieren nicht weniger als zwölf Bibliotheken zur Verfügung.

Den meisten dieser Buchausgabestellen ist auch ein *Lesesaal* angegliedert. Die starke Frequentierung beweist, daß mit der Schaffung und Bereitstellung dieser Lokale einem weiten Bedürfnis vieler Stadtbewohner entsprochen

wurde. Hier können Leserinnen und Leser aller Stände und Berufe aus einem großen Angebot an Zeitungen und Zeitschriften die ihnen zusagende Lektüre auswählen. Auch Schreibarbeiten lassen sich in diesen Räumen ungestört erledigen. Darüber hinaus vermag die freundliche und ruhige Atmosphäre manche Gleichgesinnte zum Schachspiel einzuladen oder andere sonst ein Hobby betreiben lassen, das die übrigen Anwesenden nicht stört. Den Möglichkeiten sind in dieser Richtung nur wenige Grenzen gesetzt, beschränkt sich doch die Hausordnung im wesentlichen darauf, ein durchaus verständliches Rauch- und Alkoholverbot auszusprechen.

Wie die Bilder zeigen, leisten die Lesesäle auch vielen Betagten nützliche Dienste. Hier können sie ihr Übermaß an freier Zeit mit willkommener geistiger Abwechslung ausfüllen und damit für einige Stunden die Gefühle der Vereinsamung fernhalten. Auch in dieser Hinsicht gebührt der Pestalozzigesellschaft sowie auch anderen Institutionen Dank und Anerkennung für ihr selbstloses Wirken. Dies um so mehr, als diese sinnvolle Hilfe an betagte Menschen sich von jeher im stillen vollzog und dabei die Wege lärmender Publizität gemieden hat.